



Newsletter Juli 2019

## Es leben die Ferien!



*Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Aktivitäten der Ferien....*

*Dort finden Sie auch:  
Rose Carlie macht das Abitur  
Sommerferien  
Erfahrungsbericht eines Familiensponsors  
Erfahrungsbericht einer Freiwilligentätigkeit  
Die unvergesslichen Momente des Monats*

## Eine schöne Erfahrung

*Rose Carlie erzählt von ihrem Aufenthalt fernab von Cap-Haitien*



Ich freue mich sehr, die Juli-Ausgabe des Newsletters vorstellen zu können.

Die Kinder verbringen schöne Sommerferien.

Das Programm sieht wie folgt aus. Sie beginnen mit dem Nachhilfeunterricht von 9 bis 12 Uhr. Danach spielen sie Brettspiele, zum Beispiel Lego, King of Tokyo, Vocabulo, aber auch sportliche Aktivitäten, insbesondere Fußball.

Diejenigen, die sich im dritten Zyklus befinden, besuchen Englischkurse.

Darüber hinaus profitieren die Kinder von der Unterstützung einiger Psychologen.

Ich selbst bereite meine Abschlussprüfung für das Abitur vor. Für die Prüfung verbrachte ich einige Tage in Port-au-Prince.

Als ich ankam, fühlte ich mich ziemlich angespannt. Sehr weit weg von meiner Familie im Kinderheim dachte ich an die Kinder, die ich so sehr vermißte und an die Prüfung, die ich am 8. Juli machen würde. Ich habe dort viel gelernt, zum Beispiel allein in einer Stadt, in der ich keine Freunde habe zu sein und weg von meinen Brüdern und Schwestern.

Was mir gefiel, waren die Bewohner von Port-au-Prince. Sie waren freundlich, einfallsreich und aufgeschlossen.

Die Städte Delmas und Petion-ville beeindruckten mich, weil sie sauber waren.

Ich hatte die Gelegenheit, den internationalen Flughafen von Haiti zu sehen und einige Einkaufszentren zu besuchen. Die Stadt ist viel größer als die von Cap-Haitien!

Die Verpflichtung, immer ein Auge auf seine Sachen zu haben, gefiel mir jedoch nicht, da es viele Diebe gibt.

Wie auch immer, es war eine großartige Erfahrung, die ich nicht vergessen werde.

Rose Carlie Lubin

## Sommerferien

*Rodson erzählt von seinen Aktivitäten während der Ferien..*

Ich freue mich sehr, in den Newsletter zu schreiben, um mit Ihnen meine schönen Sommeraktivitäten zu teilen.

Ich genieße meinen Urlaub in vollen Zügen. Ich war mit den Jungs aus meiner Klasse im Ferienlager, es war cool! Wir gingen zum Spaß zum Cormier Strand und dann nach Morne Picolet. Es ist ein schöner Ort, am Ende des Berges, der ins Meer eintaucht. Es gibt viele Antennen und eine herrliche Aussicht.

Wir haben einige tolle Basketball- und Fußballspiele gespielt. Wir haben sogar auf der Playstation gespielt.

Es war ein wirklich unvergesslicher Moment... außer am Abend, als einige von uns überall Zahnpasta verschmiert haben sogar in die Schuhe.

Wir lachten, sahen Action- und romantische Filme. Es war eine wirklich gute Zeit!

Nach diesem Ferienlager hatte ich noch andere fantastische Aktivitäten. Ich ging mit ein paar Freunden nach Rival Beach, wir hatten viel Spaß dabei, so viel Dummheit wie möglich zu machen.

Manchmal langweile ich mich und möchte, dass die Kurse der Schule wieder beginnen. Ich würde meine Freunde gerne wiedersehen und noch viel mehr Aktivitäten haben. Ich hoffe, dass die Ferien bald vorbei sind und ich im September bei guter Gesundheit wieder zur Schule gehen kann.



Rodson letzten Mai während eines Ausflugs zum Paradis Beach.



Grimassenwettbewerb zwischen Rodson, Jean und Stanaelle.

## « Er ist derjenige, der uns zu seinem Paten und seiner Patin gewählt hat »

*Brigitte Auel erzählt uns von Anderson's Patenschaft*

Ich mag die klare Definitione einer Sache oder eines Wortes und so habe ich eine adäquate Definition des Wortes "Patenschaft" auf Wikipedia gefunden, die wir mit unserem Patenkind Anderson haben:

"Die humanitäre Patenschaft besteht darin, den Bedürfnissen eines Kindes in Schwierigkeiten Rechnung zu tragen, indem es in seinem familiären Umfeld bleiben kann. Der größte Teil dieser Hilfe ist materieller Natur. Der Verein oder die Organisation, die die Patenschaft begründet, sorgt dafür, dass die für das Kind gezahlten Mittel ordnungsgemäß verwendet werden. »

Das ist die Theorie, kommen wir nun zur Praxis:

Mein Mann und ich sind Anderson's Paten.

Wir leben in Deutschland, in der kleinen Stadt Hausach im Schwarzwald. Mit unseren vier Kindern sind wir eine der größeren Familien in Deutschland...

Anderson lebt in Cap Haïtien, etwa 7680 km von uns entfernt.

Er lebt wirklich in einer sehr großen Familie mit seinen Brüdern und Schwestern und seinen Freunden bei INDMM.

Die Idee der Patenschaft kam uns spontan, während unseres Besuchs in Cap-Haïtien.

Im Herbst 2018 begleiteten wir einen befreundeten Zahnarzt und seine Frau, die regelmäßig nach Cap-Haïtien kommen, um unter anderem die Mundgesundheit der Kinder im Kinderheim und in der Schule zu überprüfen.

Als Hausarzt untersuchte mein Mann während unseres Aufenthaltes alle Kinder und Jugendlichen im Kinderheim. Dann kam Anderson zu uns, um über seine Lebenspläne zu sprechen, über seine Idee, eine Ausbildung, wenn möglich in Deutschland, zu machen und Dachdecker zu werden. Anderson, der damals 14 Jahre alt war, beeindruckte uns mit seiner Reife und Entschlossenheit, sein Leben in die Hand zu nehmen und ein Handwerk zu erlernen. Ich würde lieber sagen, dass er uns zu seinen Paten gewählt hat und dass wir stolz darauf sind, ihn als unser Patenkind zu haben.

Das INDMM hat uns eine Patenschaftsdatei mit Informationen über Anderson, sein Schulleben und seine täglichen Bedürfnisse geschickt. Wir zahlen dreimal im Jahr Geld über die deutsche Organisation "Action Five", eine sichere Möglichkeit, Geld nach Haiti zu überweisen. Das Gute daran ist, dass der Pate zwischen verschiedenen Unterstützungsbeträgen wählen kann. Auf diese Weise kann jeder eine Möglichkeit finden, finanziell zu helfen.

Seitdem stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit INDMM und Anderson, hauptsächlich per E-Mail.

Kleine Nachrichten gehen zwischen uns hin und her, wir lernen uns kennen, jeder spricht über sein tägliches Leben und die Dinge, die passieren.

Für uns ist eine "humanitäre Patenschaft" mit Anderson vor allem eine persönliche Verbindung, die sich weltumspannend entwickelt hat, eine Verbindung zwischen zwei Ländern, zwischen zwei Kulturen, zwischen der großen Familie des Instituts und der kleinen Familie Auel im Schwarzwald, zwischen uns und unserem Patenkind Anderson, das wir im Herbst bei unserer nächsten Reise nach Cap-Haïtien bei INDMM wieder sehen wollen.



Anderson bei der Citadelle letzten Mai.

Brigitte Auel

## « Nochmals vielen Dank an euch alle »

*Lucie kam zu Besuch bei ihrer Schwester Claire*

Am 29. Juni kam ich im Institut Notre Dame de la Medaille Miraculeuse an, um meine Schwester Claire zu besuchen, die sich ein Jahr lang dort ehrenamtlich engagiert.

Es war also eine Gelegenheit, sie zu besuchen und gleichzeitig für mich eine Möglichkeit, den Ort zu entdecken, an dem sie lebt, sowie die Kinder kennenzulernen, von denen ich bereits viel gehört hatte (besonders von den neugierigen kleinen, die ich am Telefon hörte!).

Dort angekommen, wurde mir die Aufgabe übertragen, die Bibliothek aufzuräumen. Mit Hilfe von

Nelly, Nailande und Steeve im Besonderen haben die meisten Bücher ihre Aufkleber und ihre Plätze in den Regalen gefunden.

Einige Zeitschriften konnten ebenfalls neu beschriftet werden, um sie zum Lesen zur Verfügung zu stellen.

Ich hoffe, dass ihre Beteiligung an diesem Projekt sie ermutigen wird, sich später besser um die Bücher zu kümmern!

Ich habe auch viel Zeit damit verbracht, mich in die Spiele der Kinder hineinziehen zu lassen, sie sind besonders stark bei dem Spiel Dame! Diejenigen, die

sich um die Hunde kümmern, zeigten mir gerne den Käfig, in dem sie schlafen, und luden mich oft ein, mit ihnen zu kommen.

Mit den Älteren sprachen wir ein wenig auf Englisch, während mir andere Fragen zum Leben in Frankreich stellten (wie macht man das im Winter, wenn es kalt ist?).

Ich konnte auch ein großes Spiel organisieren, um die Kinder auf die Problematik der Ökologie aufmerksam zu machen. Sie mochten das Wasserstaffellaufs sehr (es war an diesem Tag sehr



*Vorsicht, kein Wasser verlieren!*



*Den Rückweg trotz der Hindernisse finden...*



*Sieg!*



*Süßigkeiten.  
Was für ein Genuß!*

heiß).

Für die blinde Raupe war es komplizierter, diese vielen Kinder zu disziplinieren, die einen großen Siegesgeist haben (auch wenn es bedeutet, die Regeln ein wenig zu umgehen....).

Dennoch ermöglichte die letzte Aktion, die darin bestand, so viel Abfall wie möglich zu sammeln, die Reinigung des Kinderheimhofes und die Teilnehmer wurden mit Süßigkeiten belohnt.

Die Preisverleihung, an der ich teilnahm, war ein schöner Moment, um die Kinder zu würdigen, die im Laufe des Jahres gut gearbeitet haben, die nicht immer so viel Aufmerksamkeit haben, wie sie brauchen, aufgrund der großen Anzahl an Kindern, die im Kinderheim leben und dem Mangel an Mitarbeitern (Personal oder Freiwilligen).

Das hervorragende Team, das gute Schokoladen- und Bananenkuchen für Lucie's Abreise zubereitet hat.



Die stolzen und begeisterten Gesichter der Kinder bei der Preisverleihung.



Auf jeden Fall wurde ich von allen sehr gut aufgenommen, besonders von den lebensfrohen Kindern, die eine schöne Tanz- und Gesangsshow für mich vorbereitet haben (ich war sehr berührt, vielen Dank), sowie von Mamie Claudie, deren Gespräche mich über die Situation des Landes aufklärten und Dada, der es nicht an Energie mangelt.

Nochmals vielen Dank an euch alle, und ich hoffe, dass wir weiterhin Neuigkeiten austauschen werden.

Lucie de Gastines

## Höhepunkte des Monats Juli!

**Bildung bedeutet auch, Kindern zu helfen, ihre Sexualität besser zu verstehen.**

Psychologiestudenten der Universität Francophone du Cap Haïtien veranstalteten einen Vortrag, um die kognitiven, emotionalen, physischen und sozialen Aspekte der Sexualität zu präsentieren.



### Entspannung während der Ferien .



Ausmalen



Lego



Papierflieger

**Match Mädchen vs Prinzen**  
Trotz des Sieges der Jungs hatten beide Teams eine sehr gute Zeit.



### Schöne Zähne

Ankunft von Zahnärzten aus dem DIANO-Verband, die in einem nahegelegenen medizinischen Zentrum arbeiteten. Dank ihnen profitieren die Kinder von Nachsorge und Zahnpflege.

## Wir sehen uns im August!

Auf dem Weg zurück zur Schule brauchen wir Ihre Hilfe, um die Schulbildung der Kinder zu finanzieren, <https://www.helloasso.com/associations/les-enfants-d-haiti/formulaires/2/widget>

*Es ist auch möglich, ein Kind zu unterstützen.*

*Patenschaft bedeutet, ein Kind zur Schule zu schicken und eine einzigartige Bindung zu ihm aufzubauen.*

*Folgen Sie unserem Newsletter und unterstützen Sie das Institut Notre Dame de la Médaille Miraculeuse mit Ihren Aktionen oder Spenden, senden Sie uns eine E-Mail an [indlmm@gmail.com](mailto:indlmm@gmail.com)*

Sie können uns auch auf Facebook finden <https://www.facebook.com/indlmm/>